

## **Elternrede 2015**

zur Abiturfeier am Kippenberg-Gymnasium  
am 26. Juni 2015

von Dr. Matthias Boehme

---

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten  
– oder muss ich jetzt, da alles vorbei ist, "liebe Abiturierte" sagen? -

liebe Eltern, Geschwister, Verwandte und Freunde,

lieber Herr Pribbernow, liebe Frau Maxis,  
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

obwohl ich selbst vor 35 Jahren– hier auf dem Kippenberg Gymnasium – Abitur gemacht habe, ist dies meine erste Abifeier überhaupt. Bei meiner eigenen Abifeier war ich krank. Und danach bin ich aus unerfindlichen Gründen nie wieder eingeladen worden.

Bis heute. Und dann soll ich hier gleich die Elternrede halten. Ohne zu wissen, was man da überhaupt so sagt. Also habe ich – wie man es heute so tut – erst einmal gegoogelt und bin dabei auf so wertvolle Beiträge gestoßen wie:

"...das übliche Blabla, Dank an die Lehrer und die Schulleitung, alles Gute an die Schüler. Halt so eine Rede, die man sich sparen könnte..."

Da habe ich mir gedacht: Eine Rede, die man sich sparen könnte, kann ich mir auch sparen.

Also werde ich hier jetzt keine Rede halten, sondern versuchen, einen kleinen Beitrag zu einer aktuellen schulpolitischen Diskussion zu leisten. – Ganz ruhig, Herr Pribbernow, Sie werden das schon aushalten.

Und zwar möchte ich ein paar Worte zu einem Twitterbeitrag sagen, über den Anfang des Jahres ausführlich in der Presse berichtet wurde. Dieser Tweet hat so etwas wie eine Bildungsdiskussion ausgelöst.

Die Schülerin Naina aus Köln schrieb auf Twitter:

"Ich bin fast 18 und hab keine Ahnung von Steuern, Miete und Versicherungen. Aber ich kann 'ne Gedichtanalyse schreiben. In 4 Sprachen."

Na gut, hab ich mir gedacht, darüber sollte man mal nachdenken. Und wenn das stimmt, was Naina schrieb, dann kann ich euch Abiturienten vielleicht auf folgende Weise am besten erreichen:

## Analyse

Erst stand's im Netz, dann in der Zeitung  
und fand so rasend schnell Verbreitung,  
was halb enttäuscht und halb verbittert  
'ne Schülerin auf Twitter twittert.

Sie sei fast 18, stellt sie klar,  
und trotzdem jeder Ahnung bar!  
Zu Steuern oder Mieterfragen  
da könne sie rein gar nichts sagen.  
Auch von Versicherungspolicen  
da lasse sie sich schnell verdrießen.

Nur beim Gedicht analysieren  
da könne sie durchaus brillieren.  
Und zu Gebote stünden ihr  
dabei sogar der Sprachen vier.

Man ist betroffen und muss fragen:  
Was will uns Naina damit sagen?  
Führt uns das ganze Abitur  
denn etwa auf die falsche Spur?  
Kann man mit Abi-Kompetenzen  
im wahren Leben gar nicht glänzen?

Lasst uns, bevor wir sie verfluchen,  
die These einmal untersuchen:

Grad' war für Leistungskursteilnehmer  
in Deutsch "Romantik" Schwerpunktthema.  
Auch stand im Leistungskurs Musik  
romantischer Gesang im Blick.

Romantik – welch ein weites Feld!  
Doch wie verdient man damit Geld?  
Was lässt sich denn in Wirtschaftsfragen  
schon durch die blaue Blume sagen?

Wer Mathe wählt, beweist zwar Mut.  
Doch zahlen Zahlen denn auch gut?

Physik kann dir mit seinen Hebeln  
denn Sinn fürs Praktische vernebeln.  
(Ich hörte neulich, Hand auf Herz,  
man finde hier die meisten Nerds.)

Selbst Englisch gibt sich bald den Rest,  
wenn England die EU verlässt.

Geschichte – Brüder und ihr Schwestern -  
ist schon systembedingt von gestern!

Wer sich nur fragt: Was macht die Kunst?  
hat meist vom Alltag keinen Dunst.

Und trocken bleibt das täglich Brot  
allein mit Poetry on the Road.

Ein Musical bringt vielleicht Fun!  
Das macht man gerne mit. Und dann?  
Man kann in finanziellen Dingen  
dann doch nur Klagelieder singen.

Und sportlich läuft ja eh' nicht viel,  
auf Schulen mit Musikprofil...  
(Der Rasen, soviel sei betont,  
wird nur für'n Kippe-Cup geschont.)

Mit Wirtschaft, könntet ihr parieren,  
lässt sich ein Leben finanzieren!  
Selbst das muss ich als falsch bewerten!  
Was helfen uns denn die Experten,  
wie sie jetzt mit den siechen Griechen  
seit Wochen auf der Stelle kriechen?

Es scheint, als seien Nainas Thesen  
am Ende gar nicht falsch gewesen.  
Bedenkt man nämlich ihre Mahnung,  
dann habt ihr alle keine Ahnung!  
Und zwar – wie sagt es das Getweete? -  
von Steuern nicht und nicht von Miete!  
Und sprecht ihr auch in vielen Zungen,  
erst recht nicht von Versicherungen.

Gemessen nur mit Nainas Elle  
hätt' euer Lebenslauf 'ne Delle.  
Das Schulkonzept, es wär' gescheitert,  
Herr Kippenberg wohl kaum erheitert.  
Zum Abschluss eurer Schulkarriere  
gäb's nichts als eine große Leere.  
Und kurz gesagt, mit spitzer Lippe,  
eu'r Leben stünde auf der Kippe!

Doch: Halt! - Arrêt! - ¡Pare! - und: Stop!  
Das Abitur, ein großer Flopp?!  
Zerplatzt der Sinn, als wär' es Seife,  
der allgemeinen Hochschulreife?!

Das Leben hat doch mehr zu bieten  
als Steuerrecht und hohe Mieten!  
Was das betrifft, so sei gesagt,  
dass derlei Themen ungefragt,  
zu ihrer Zeit von selbst sich klären.  
Man sollte sie nicht zu sehr ehren.

Für die Sek2, erst recht G8  
sind derlei Themen nicht gedacht.  
Zumal ihr durch die Ausfallstunden  
hier nur G7 vorgefunden.

Es ging doch drum, in manchen Dingen  
so tief ins Thema einzudringen,  
bis wir Prinzipien erfassen,  
die sich dann abstrahieren lassen.  
Schien auch der Nutzen in den Sternen -  
es galt, das Lernen zu erlernen!  
Statt prompt 'ne Lösung ausspucken,  
galt's, übern Tellerrand zu gucken  
und Fremdes, das wir dort erspäh'n,  
mit Interesse anzusehen.

Gelingt es euch, dies zu versteh'n,  
könnt ihr getrost die Zukunft seh'n.  
Für Gymnasiasten, die das checken,  
verlier'n selbst Steuern ihren Schrecken.

Fällt ein Problem euch vor die Füße -  
ernüchternd hilft die Analyse!  
Wer erstmal klar analysiert,  
der hat das Wichtigste kapiert!  
Und dieser Satz, er gilt mitnichten,  
allein bei Reimen und Gedichten.

Drum Naina her und Naina hin,  
das Abitur hat doch 'nen Sinn.  
Ihr müsst euch also nicht genieren,  
wenn wir euch dazu gratulieren!

\* \* \* \* \*